



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XCII. König Siegmund verkündet dem Domcapitel zu Lebus, daß er den
Burggrafen Friedrich zum Markgrafen von Brandenburg gemacht habe, am
8. Mai 1415.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XCII. König Sigmund verkündet dem Domcapitel zu Lebus, daß er den Burggrafen Friedrich zum Markgrafen von Brandenburg gemacht habe, am 8. Mai 1415.

Wir Sigmund, von Gottes Gnaden Romischer König, zu allen zeithen Mehrer des Reichs vnd zu Hungarn, Dalmatien, Croatien etc. König, entpieten dem Erfamen Probste, Dechant vnd dem ganzen Capittel des Stiffs zu Lubus, vnsern lieben andechtigen, vnser Gnad vnd alles Gut. Wan wir den hochgebornen Friderichen, Burggrafen zu Nurenberg, vnsern lieben Oheimen vnd Fürsten, vnd seinen Erben die Marke zu Brandenburg mit samt ihrer Kur, Erzcammermeister Amt vnd allen andern ihren Wirdigkeiten, Rechten vnd Zugehorungen gegeben vnd verschrieben vnd auch zu Marggrauen zu Brandenburg gemacht haben, nach Ausweisung vnser koniglichen Majestet brieue, darüber gemacht. Darum weisen wir euch an sie vnd heissen, auch beuehlen vnd gebieten euch auch ernstlich vnd vestiglich mit diesem brieue, daß ihr ihm darauf nach laut der itzgenanten vnser brieue gewonliche Glübde vnd Huldunghe thun sollet. Wann wir euch darauf solcher Glübde vnd Huldunghe, damit ihr vns als einen Marggrauen der vorgeannten Marke verbunden gewest seind, ledig vnd looff geseiet haben vnd fagen mit diesem brieue. Geben zu Costenz, nach Christi geburt viertzeihen hundert Jar vnd darnach in dem funfzehenden Jare, an vnsern Herren Auffart Abend, vnser Reiche des Hungarischen etc. in dem neun vnd zwanzigten vnd des Romischen in dem fünften Jaren.

Ad mandatum Domini regis
Johannes Prepositus de Strigonio,
Vice-Cancellarius.

Gerden's Cod. IV, 584.

XCIII. Markgraf Friedrich bestätigt dem Heinrich von Dynitz und Hans von Fockenrode ihre Lehne, am 24. April 1416.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., das vns vnser Rat vnd lieber getruwer heinrich von Oynicz, Ritter, flissiglich gebeten hot, das wir Im vnd dem Jungen hanfen von fockenrode Ire brieue, friheit vnd gerechtikeit, die sy von vnsern vorseren Margrauen czu Brandenburg haben, wolden bestetigen. Also haben wir angesehen manchfeldige getruwe dinste, die vns der gnante heinrich von Oynicz dicke vnd vil geton hot vnd in kunstigen cziten forderlicher tun sol vnd mag, vnd haben Im vnd dem gnanten hanfen von fockenrode bestetiget alle ire gerechtickeyt, fryheyte vnd brieue, dy sy von vnsern vorseren Marggrauen czu Brandenburg uber Ire leben vnd gesampte hand gehabt vnd rechtlich vnd redelich herbracht haben: vnd wir bestetigen In dy mit crafft dieszes briefes. Des sint gezewge der Erwidige herr Johan, Bischoff czu Brandenburg, der wolgeborne herr Balthazar von wenden, der Edele wenth von Ilburg, Ny-